



# Naturheilkundliche Ergänzungsmaßnahmen gegen Coronaviren

von Dr. med. Hamid Kermani

Gerade die heutige Pandemie mit dem COVID-19 Erreger zeigt die Grenzen der reinen Alternativmedizin.

Ohne modernste Beatmungsgeräte und die Aussicht auf wirksame schulmedizinische Mittel oder eine Impfung würde die Anzahl der Opfer ins Unermessliche steigen. Naturheilkunde kann hier nur ergänzend eingesetzt werden.

Dennoch sollten einige Maßnahmen zur Unterstützung des Immunsystems gegen Virusinfekte jeder Art genannt werden.

## Lebensweise und Ernährung

Ich empfehle neben Stressabbau, ausreichender Bewegung und Nikotinverzicht eine ausgewogene naturbelassene Ernährung unter Vermeidung oder Reduktion von Zucker und raffinierten Kohlehydraten, Kuhmilch und ihren Produkten, Hühnerfleisch und seinen Produkten, zu fettem Essen, Nüssen, Koffein, Alkohol und glutenhaltigen Nahrungsmitteln wie Weizen, Hafer, Roggen und Dinkel.

## Darmstabilisierung

Der Darm ist das wichtigste Immunsystem. Die Gabe von Laktobazillen, Bifidobakterien, Enterokokken und *Escherichia coli* kann sinnvoll sein, besser nach Florastatus und vorheriger Eliminierung erhöhter Fäulnisbakterien wie Clostridien.

## Phytotherapie

Diverse Pflanzen haben Wirkstoffe mit antiviraler und immunstärkender Wirkung. Genannt seien *Echinacea*

*purpurea* (Sonnenhut), *Geranium robertianum* (Storchschnabel), *Imperatoria ostruthium* (Meisterwurz), Kurkuma (Gelbwurzel), *Sambucus nigra* (Holunder), *Thymus vulgaris* (Thymian) und *Tropaeolum majus* (Kapuzinerkresse). In Kontakt mit Menschen kann man ein kleines Stück Ingwer oder frischen Rosmarin im Mund kauen, was aber den Mundschutz keinesfalls ersetzt.

## Orthomolekulare Medizin

Gerade jetzt sollten Defizite vermieden werden. Die Serum- und Vollblutanalysen können Auskunft geben. Falls das nicht möglich ist, empfehle ich als Basis täglich 1 g Vitamin C, 2000 IE Vitamin D, dazu 100 Mikrogramm Selen, 60 mg, Zink, 10 mg Mangan und einen Vitamin-B-Komplex. Einige Intensivmediziner behandeln Coronapatienten mit Hochdosis-Vitamin C-Infusionen. Ich setzte diese schon prophylaktisch mit einigen Zusätzen ein.

## Aminosäuren

Auch hier kann die Aminosäureanalyse alle Defizite laborchemisch aufdecken. Besonders die essentiellen Aminosäuren Methionin und Lysin sind in der Virusabwehr unentbehrlich.

## Einzelmittelhomöopathie

Hahnemann wurde auch durch die erfolgreiche Behandlung schwerer Infektionskrankheiten bekannt. Die Vereinigung homöopathischer Ärzte in China empfiehlt aufgrund der typischen Symptome als Leitmittel

gegen Corona Gelsemium, gefolgt von Bryonia und Eupatorium perfoliatum, jeweils mit der täglichen Gabe einer C 30 Potenz.

## Homöopathische Kombinationen

Komplexmittel wie Nisylen® (Fa. DHU) und Grippe® (Fa. Pascoe) enthalten neben allen 3 genannten Einzelmitteln weitere, die passen könnten, jedoch alle niedrigpotenziert oder in Urtinktur. Homöopathische Komplexmittel können auch Infusionen sinnvoll ergänzen. Die Mikroimmuntherapie arbeitet mit Zytokinen und nennt in der Infektabwehr EID als Leitmittel.

## Nosoden

Ebenfalls in Belgien wurde neu eine Coronavirusnosode entwickelt, die laut Hersteller die Information der DNA und der Proteine des Virus enthalten soll. Die prophylaktische tägliche Einnahme einer C 30 Potenz könnte spekulativ helfen, sollte die Patienten aber nicht dazu verleiten, auf die aktuell notwendigen Regeln der Hygiene und des Abstandes zu verzichten.

Nosoden werden aber auch in der Nachbehandlung nach Infekten eingesetzt. Ob dies nach Corona notwendig wird, bleibt abzuwarten. Es gibt aus China Hinweise auf gehäufte Lungenfibrosen nach durchgemachter COVID-19-Pneumonie. Auch bei anderen viralen Infekten wie dem häufig chronisch verlaufenden EBV sind naturheilkundliche Maßnahmen gerade in der Nachbehandlung wichtig.



## SANUM -Therapie

Meine Praxis hat sich über viele Jahre erfolgreich auf die Behandlung von Patienten mit dem chronischen EBV spezialisiert. SANUM-Arzneimittel sind für mich in der Behandlung von Virusinfekten absolut unerlässlich. Von den Pilzpräparaten gilt QUENTAKEHL® als spezifisches Leitmittel gegen Viren und FORTAKEHL® als wichtigstes Mittel gegen eine Darmbelastung. Zur allgemeinen Regulation werden im Wechsel MUCOKEHL® und NIGER-SAN® oder als Kombination SAN-KOMBI® eingesetzt.

Parallel sollte eine Immunmodulation mit UTILIN® H erfolgen. Von den physiologischen Carbonsäuren setzte ich SANUVIS® mehr beim Fülletyp (Patienten mit Stauungen, vom Temperament eher cholertisch) und CITROKEHL® mehr beim Leeretyp ein (die Patienten sind hager und erschöpft, Astheniker).

Die Therapie erfolgt in der Regel oral, wobei Tropfen oder Kapseln verordnet werden. Alle Substanzen können auch in oder begleitend zu Infusionstherapien eingesetzt werden.

Bei Übersäuerung empfehle ich parallel oral ALKALA® N oder parenteral Natriumhydrogencarbonat 0,9 % von Dr. Köhler.

In Abb.1. finden Sie ein orales Therapieschema bei viralen Erkrankungen, welches ich auch prophylaktisch einsetze.

## Anwendung der Therapien

Ich verstehe meine Empfehlungen als reine Zusatzmaßnahmen, denen gerade gegen Coronaviren Grenzen gesetzt sind. Ich habe bewusst nur bei den SANUM-Präparaten Dosierungen genannt, die aber ebenso wie die Therapiedauer individuell modifiziert werden können. Jeder sollte nur mit den Therapien arbeiten, die ihm gut vertraut sind und deren Dosierungen und Anwen-

- SANUVIS® oder CITROKEHL® Tbl. 2x 1 tgl. lutschen oder Tropfen 2x 5 tgl.
  - ALKALA® N Pulver 2x 1 Messlöffel tgl. in heißem Wasser (bei Übersäuerung)
  - UTILIN® H D5 Kapseln 1x 1 wöchentlich ( 5 Wochen lang )
  - dazu parallel:
    - in der 1. Woche: QUENTAKEHL® D5 Tropfen 2x 5 tgl.
    - in der 2.Woche: FORTAKEHL® D5 Tropfen 2x 5 tgl.
    - in der 3. Woche: SANKOMBI® D5 Tropfen 2x 5 tgl.
- danach das Schema wiederholen, bis die Mittel aufgebraucht sind.

**Abb. 1** Prophylaxe- und unterstützendes Therapieschema bei viralen Erkrankungen

dungsweise er genau kennt. Gern beantworte ich alle gezielten Fragen.

### Positive Einstellung vermitteln

Abschließend weise ich darauf hin, dass Angst und Panik das Immunsystem blockieren und viel Negatives auslösen. Wichtig ist es, dem Patienten mit der Unterstützung des Immunsystems Mut zu machen.

Die allgemein empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen sind in jedem Fall jedoch weiter unerlässlich.

Anschrift des Autors:

Dr. med. Hamid Kermani  
Facharzt für Innere Medizin  
und Allgemeinmedizin  
Naturheilverfahren Homöopathie  
Akupunktur  
Chirotherapie Sportmedizin

Am Haardtchen 8 A  
57234 Wilnsdorf  
Tel. (0 27 39) 47 88 0

E-Mail: dr.hamid.kermani@gmx.de